

Dorfstrasse 34, CH-9223 Halden
Telefon 0041 71 642 19 91
E-Mail info@bodensee-s-bahn.org
www.bodensee-s-bahn.org

Medienmitteilung vom 16. April 2013

Schienenprojekte am Bodensee für den deutschen Bundes-Verkehrs-Wege-Plan BVWP 2015

Das Land Baden-Württemberg hat eine Öffentlichkeitsbeteiligung für Schienenprojekte durchgeführt, die es für den deutschen Bundes-Verkehrs-Wege-Plan BVWP 2015 vorschlagen will. Die wichtigsten Bahnlinien am Bodensee sollen elektrifiziert und ausgebaut werden. Das befürwortet auch die "Initiative Bodensee-S-Bahn" und empfiehlt, diese Bahnlinien für einen S-Bahn-Betrieb auszubauen. Ferner sollte die Kapazität der eingleisigen „Bodenseeegürtelbahn“ durch eine Umfahrung im Norden vergrössert werden. Die Staus auf den Strassen bleiben trotz den vielen Aus- und Neubauten notorisch. Deshalb ist mehr motorisierter Strassenverkehr auf den ökonomisch und ökologisch sinnvollen Schienenverkehr zu verlagern. Voraussetzung dafür sind in Deutschland viel grössere finanzielle Mittel. Nur damit ist der Anschluss an die Nachbarländer am Bodensee in der Verkehrs- und in der Wirtschaftspolitik zu schaffen.

Das Land Baden-Württemberg will die folgenden vier Bahnlinien am Bodensee mit dem deutschen Bundes-Verkehrs-Wege-Plan BVWP 2015 elektrifizieren und ausbauen lassen: „Allgäubahn“, „Südbahn“, „Gäubahn“ und „Hochrhein-/ Bodenseeegürtelbahn“. In der am 15. April abgeschlossenen Öffentlichkeitsbeteiligung hat die „Initiative Bodensee-S-Bahn“ diese vier Projekte befürwortet und vorgeschlagen, dabei einen modernen S-Bahn-Betrieb zu berücksichtigen. Es wurden ausserdem mehrere Projekte vorgeschlagen, um die eingleisige „Bodenseeegürtelbahn“ im Norden zu umfahren und die Kapazität des Bahnnetzes am Bodensee zu vergrössern. Dazu ist die „Hegau-Ablachtalbahn“ zwischen Radolfzell und Ulm ebenfalls für den Personen- und Güterverkehr zu elektrifizieren und auszubauen. Einige weitere, kleinere Ausbau- und Neubau-Projekte können die Ost-West-Verbindungen zwischen der „Hegau-Ablachtalbahn“, der „Südbahn“ und der „Allgäubahn“ verkürzen.

Ein Ende der Staus auf den Strassen ist trotz den massiven Investitionen nicht abzusehen. Es kann und muss mehr Verkehr verlagert werden. Die maximale Verkehrskapazität einer Bahn-Doppelspur ist bei gleichen Geschwindigkeiten fast gleich gross wie die Kapazität einer sechsspurigen Autobahn. Im Kanton Zürich bewältigt der öffentliche Verkehr mit Bahn und Bus bereits die Hälfte des motorisierten Strassenverkehrs. Das grosse Potential des ökonomisch und ökologisch optimalen Schienenverkehrs kann in Deutschland nur erschlossen werden, wenn die Investitionen am Bodensee auf das Mehrfache vergrössert werden. Erst dann können die attraktiven Schienenprojekte innerhalb absehbarer Zeit geplant, finanziert und gebaut werden.

Der Schienenverkehr muss in Deutschland dringend eine wirksamere politische Unterstützung bekommen. Das ist nicht nur notwendig, um die Schieneninfrastruktur am Bodensee auf den gleichen Standard wie in den Nachbarländern zu bringen. Viel wichtiger ist es, deren Vorsprung in der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik aufzuholen.

Detaillierte Informationen unter www.bodensee-s-bahn.org und weitere Auskünfte:
Ulrich Bauer, Telefon 0049 7522 6402, E-Mail Bauer-Wangen@t-online.de
Wolfgang Schreier, Telefon 0041 71 688 28 3, E-Mail wmschreier@bluewin.ch